

Das Grüne Band verbindet

Drei Leader-Regionen gründen Netzwerk „Erinnerungskultur“

Hersfeld-Rotenburg – Es existierte, um zu trennen – heute verbindet es: das Grüne Band. Denn nicht nur Ost- und Westdeutschland sind seit der Grenzöffnung miteinander verbunden, sondern auch die Leader-Regionen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze in Hessen, und zwar Werra-Meißner, Hersfeld-Rotenburg und Rhön.

In Herleshausen trafen sich gut 40 Teilnehmende aus allen drei Leader-Regionen mit dem Ziel, die vielen unterschiedlichen Initiativen entlang des Grünen Bandes zusammenzubringen. Sie alle wollen die Grenzgeschichte lebendig machen. Eingeladen hatten die Regionalmanagerinnen Sabine Wilke von Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner, Sigrid Wetterau vom Regionalforum Hersfeld-Rotenburg WFG und Ute Raband vom Verein Natur und Lebensraum Rhön.

Das Treffen diente als Auftakt zum Netzwerk „Erinnerungskultur“. Gero von Randow, Vorsitzender des Vereins „WERRAGrenzPark“, führte zuerst durch den öffentlich zugänglichen Park in



Auftakt in Herleshausen: Gut 40 Teilnehmer aus drei Leader-Regionen in Hessen haben den Werra-Grenz-Park in Herleshausen besucht und den Auftakt zum Netzwerk „Erinnerungskultur“ gemacht.

FOTO: REGIONALFORUM HERSFELD-ROTEBURGINH

Herleshausen, der nahe des ehemaligen Grenzübergangs liegt, und erläuterte die Zielsetzung: Mit der Ausstellung möchte der Verein nicht allein Geschichte darstellen, sondern auch die Bedeutung von Demokratie vermitteln, heißt es in einer Mitteilung.

Anschließend trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Ehrenamt, Gästeführung, Bürgermeisteramt, Gemeindevertretung, Museumsleitung oder Touristik zu einem ersten Austausch und zur Gründung eines Netzwerks. „Er-

folgreiche Projekte müssen von vielen Partnern getragen werden“, betonten die Regionalmanagerinnen. „Jedes Projekt hat seine unterschiedlichen Schwerpunkte, aber wir können viel gemeinsam machen und voneinander lernen.“ In der Diskussion kristallisierten sich erste Themenfelder für die zukünftige Zusammenarbeit heraus: Informationsaustausch, Bildungsangebote und gemeinsame Außendarstellung.

Als Grünes Band wird der 50 bis 200 Meter breite Streifen bezeichnet, der einst zwi-

schen der innerdeutschen Grenze und den Grenzanlagen auf DDR-Seite verlief. Heute ist es der größte zusammenhängende Biotopverbund Deutschlands. Aber nicht nur Naturschutz wird entlang des Grünen Bandes großgeschrieben, sondern auch Erinnerung. Zahlreiche Museen und Gedenk-Orte informieren Besucher sowohl über die deutsch-deutsche Geschichte wie auch über die Geschichte ihrer Region. Als touristische Ziele und außerschulische Lernorte werden die von Vereinen und Ehren-

amtlichen geführten Museen und Initiativen viel besucht.

Leader ist eine EU-Förderstrategie zur Mobilisierung und Umsetzung der Entwicklung in ländlichen Gemeinschaften. In Hessen gibt es 24 Leader-Regionen. Vereine, Institutionen und Freiwillige, die beim Netzwerk Erinnerungskultur mitmachen möchten, können Kontakt aufnehmen mit: Sigrid Wetterau, Regionalforum Hersfeld-Rotenburg WFG, E-Mail-Adresse: sigrid.wetterau@regionalforum-hef-rof.de, Tel.: 0 66 21/ 94 41 70. red/lah